



CDU

DIE RODGAUPARTEI

PRESSESPRECHER

Ulrich Jung

Leipziger Ring 185
63110 Rodgau
Fon 06106 – 7 4227
Mobil: 01702444296
e-mail:
jung-rodgau@t-online.de

PRESSEINFORMATION

Dr. Knaf tritt nicht mehr als Kandidat an

Berufliche Herausforderungen kollidieren mit Aufgabenvielfalt des CDU- Parteivorsitzenden

Dr. Bernhard Knaf wird bei der Jahreshauptversammlung am 8. Februar nicht mehr für das Amt des Parteivorsitzenden der CDU Rodgau kandidieren. In einer persönlichen Erklärung begründete er diesen Schritt gestern Abend vor Ortsverbandsvorsitzenden und Parteivorstand mit einer zunehmenden Arbeitsbelastung, die ihm jüngst übertragene zusätzliche Aufgaben als Geschäftsführer des Wirtschaftsrates, Landesverband Hessen, abverlangten. Er habe in den letzten Wochen Gelegenheit gehabt, auch in Gesprächen mit Familie und Parteifreunden sein Ehrenamt als Parteivorsitzender und seine beruflichen Verpflichtungen gegeneinander abzuwägen. Ergebnis: Die beruflichen Herausforderungen würden zu sehr mit der Aufgabenvielfalt eines CDU-Stadtverbandsvorsitzenden kollidieren. Er werde auch künftig – wenn gewünscht – seiner Partei mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Dr. Knaf war 3 Jahre Stadtverbandsvorsitzender, davor 10 Jahre Ortsverbandsvorsitzender in Nieder Roden (jetzt Ehrenvorsitzender) und 10 Jahre Mitglied im Präsidium der Stadtverordnetenversammlung.

Die Gremien werden der Jahreshauptversammlung eine neue Kandidatenliste für den Vorstand vorlegen.

Dr. Knafs persönliche Erklärung im Wortlaut:

„Nach reiflicher Überlegung und ausführlichen Gesprächen mit meiner Familie und Parteifreunden bin ich zu dem Entschluss gekommen, bei der anstehenden Jahreshauptversammlung nicht mehr für das Amt des Parteivorsitzenden der CDU Rodgau zu kandidieren..

Begründung:

Mitte Dezember nahm ich in Berlin als Geschäftsführer des Wirtschaftsrates Hessen an dem turnusmäßigen Treffen mit der Bundesgeschäftsführung des Wirtschaftsrates Deutschland teil. Dabei wurden über mein derzeitiges Arbeitsgebiet hinweg wichtige und interessante Aufgaben für mich innerhalb des Wirtschaftsrates vereinbart, die neben einem zusätzlichen Zeitaufwand auch eine erhebliche Reisetätigkeit (u. a. regelmäßig nach Berlin) erfordern.

Diese zusätzliche berufliche Herausforderung würde – mehr als bisher schon – mit der Aufgabenvielfalt eines CDU-Stadtverbandsvorsitzenden kollidieren. Da ich aber gerade nach den jüngsten Wahlen das zukünftige Wirken der CDU für Rodgau als immens wichtig erachte und darin auch meine Führungsaufgabe als Parteivorsitzender sah, musste ich mein Ehrenamt und meine beruflichen Verpflichtungen gegeneinander abwägen.

Obwohl mich die Ortsverbände einheitlich gebeten hatten, wieder als Parteivorsitzender anzutreten und ich mich auch vor den o. g. Gesprächen in Berlin dazu bereit erklärt hatte, fiel meine Entscheidung letztlich zu Gunsten der neuen, seinerzeit nicht vorhersehbaren Herausforderungen in meinem Beruf aus.

Die durch die Verschiebung des Parteitags gewonnene Zeit habe ich zu Gesprächen mit Parteivorstand und Ortsverbandsvorsitzenden genutzt, um meine Entscheidung zu erläutern. Ich bin froh, dass dieser für mich nicht einfache Schritt auf Verständnis gestoßen ist.

Ich werde auch künftig der CDU Rodgau, wenn gewünscht, mit Rat und Tat zur Verfügung stehen“.

19. Januar 2012